

Reformierte Kirchen Horgen und Oberrieden

Evangelischer Theologiekurs: ein Erwachsenenbildungsangebot

Der ETK, evangelische Theologiekurs, ist ein Erwachsenenbildungsangebot der reformierten Kirchen der Deutschschweiz. Der Kurs erstreckt sich über drei Jahre und führt in die Grundlagen der Theologie ein. Das neue Kursjahr beginnt jeweils mit dem Schuljahr Ende August.

Fühlt sich Ihr Glaube manchmal wie eine wackelige Hängebrücke an? Dann gehören Sie wahrscheinlich zu den Menschen, die mit offenen Augen und Ohren durchs Leben gehen. Dies ermöglicht Ihnen, viel Schönes und Erstaunliches wahrzunehmen und sich darüber zu freuen, wie Erde und Himmel all das Farbenspiel, die wundersamen Formen, Geräusche und Klänge und die unzähligen Lebewesen hervorbringen. Neugierig schaut man darum genauer hin, hört besser zu und realisiert: Da gibt es aber auch vieles, das einen irritiert. Und schon hört man auch die Stimmen, die fragen: «Schau dir doch die Welt an, das Fressen und Gefressenwerden, die Gewalt, den Hunger, die Naturkatastrophen. Findest du es nicht etwas naiv, einem Gott zu vertrauen und gar noch zu ihm zu beten?» Jetzt wackelt das Glaubensgerüst schon ein wenig. Wenn man sich dann noch weiter umhört und merkt, dass es nicht nur diese Kritik am christlichen Glauben gibt, sondern auch eine Vielfalt an anderen religiösen und spirituellen Lebensformen mit ihren je eigenen Lebensweisheiten, dann fragt man sich vielleicht: «Ist da möglicherweise etwas dran? Könnten auch die anderen recht haben? Aber was ist denn mit der Bibel, mit ihren Geschichten, mit ihren Weisheiten? Schon Tausende von Jahren leben Menschen damit, orientieren sich an den erzählten Glaubenserfahrungen und schöpfen daraus Kraft fürs Leben.» Mit diesem Einwand könnte man sich in sein Schneckenhaus zurückziehen. Aber für offene, interessierte Menschen geht das nicht. Sie wollen sich der kritischen Auseinandersetzung stellen. «Vielleicht muss ich mich mal so richtig in die Bibel vertiefen und sie einfach von Anfang bis zum Schluss durchlesen», nimmt sich die eine oder der andere vor. Und schon kommt da die nächste Herausforderung. Man merkt nämlich, dass dieses wundersame Buch selbst viel Irritierendes enthält. Da wird einiges doppelt, anderes widersprüchlich erzählt. Geschichten, die man aus dem Religionsunterricht kennt, erscheinen einem in den grösseren Zusammenhang gestellt plötzlich fremd. Wohin mit all den Fragen?

Den einen hilft der Austausch beim gemeinsamen Bibellesen, die andern erhalten Anregung in den gottesdienstlichen Predigten. Wer gerne noch etwas tiefer gräbt, für den oder die bieten die reformierten Kirchen der Deutschschweiz einen dreijährigen Kurs in Theologie an. Dieser ist analog zu den fünf theo-



Der Evangelische Theologiekurs ist eine über 40-jährige Erfolgsgeschichte.

Bild: ETK

logischen Disziplinen der Universität aufgebaut:

1. Einführung in die Bibel, ins Alte und Neue Testament.
2. Themen der Theologie, die klassischen Fragen der Dogmatik.
3. Grundfragen der Ethik und ihre Anwendung in verschiedenen Lebensbereichen.
4. Kirche mit ihrer Geschichte und der Entwicklung der unterschiedlichen Konfessionen.
5. Einblick in Judentum, Islam, Buddhismus.

Die Kursgruppe trifft sich einmal pro Woche zum Kursabend. Dieser besteht zum einen aus Referaten, die auf Grundlage der wissenschaftlichen Theologie Wissen vermitteln, und zum anderen aus Eigenaktivitäten der Kursteilnehmenden,

die den Austausch untereinander und das Vertiefen des Gehörten fördern. Teilnehmen können alle, die bereit sind, sich mit biblischen Texten auseinanderzusetzen und die neugierig darauf sind, unterschiedliche Erfahrungen im Umgang mit der Bibel und mit der christlichen Identität kennenzulernen.

Warnung! Es ist möglich, dass gewisse Glaubenssätze, die sie mit sich tragen, zwischenzeitlich auch mal ins Wanken kommen. Das eigentliche Ziel des Kurses ist es aber, Aha-Erlebnisse zu ermöglichen, die Ihren Glaubensweg befruchten, weil er bereichert wird mit Hintergrundwissen zur Bibel und ihrer Entstehungsgeschichte, mit Grundlagen für einen kritischen Umgang mit unterschiedlichen theologi-

schen Positionen, mit einem Blick über den Tellerrand zu anderen Religionen, mit dem Entdecken unterschiedlicher Perspektiven auf die Fragen des Lebens und mit dem Kontakt zu Menschen, die sich, wie Sie selber, in ihrer je eigenen Prägung für den christlichen Glauben interessieren.

Lilian Gächter, Pfarrerin

Informationsanlässe:

14. April, 16.30 Uhr
Hirschengraben 50, Zürich

6. Mai, 20.30 Uhr, online

Weitere Infos und Anmelde-möglichkeiten unter
www.fokustheologie.ch/
theologiekurs oder direkt
via QR-Code



Editorial

Unter Palmen

Es war eine verzwickte Sache, aber ich brauchte eine neue Idee für diesen Artikel und aus dem Redaktionsteam kam der Vorschlag, etwas über den anstehenden Palmsonntag zu schreiben. Natürlich wusste ich, da gibt es Jesus, Esel und Palmwedel, aber die Details musste ich noch einmal nachschlagen. Spontan könnte man sich bei Palmsonntag vielleicht vorstellen, wie Jesus gemütlich unter Palmen am Roten Meer den Sonntag verbringt. Aber natürlich erinnern wir uns an etwas anderes: Es ist der Beginn der Karwoche. Der König der Menschen kommt auf einem einfachen Esel nach Jerusalem geritten. Die Menschen kommen, jubeln und legen ihm in Verehrung Palmwedel auf den Weg.

Sicherlich gibt es zu dieser Erzählung viele erlauchte Interpretationen. Mir gefällt einerseits, dass Jesus als der Höchste nicht im prunkvollen Streitwagen vorfährt oder im goldenen Privatjet anfliegt. Mir gefällt aber auch, dass die Menschen vor Ort mit ihrem Hinaustreten auf die Strasse ein Zeichen gesetzt haben, welchem Herrn sie dienen möchten. Jesus brauchte keinen roten Teppich oder prunkvolle Gaben, sondern Palmwedel sind genug. Ausschlaggebend ist die Bereitschaft, sich aufzumachen und ein Zeichen zu setzen.

Klar kann man schnell mal ein «Like» im Internet setzen oder einen Kommentar verfassen. Aber es ist auch wunderbar, wenn man sich aufmacht und an einer wichtigen Sache Anteil nimmt. Sich aus seinem gemütlichen Palmschatten aufrafft, einen Wedel mitnimmt und zeigt, wofür man steht – für beide Seiten wertvoll. Womöglich weiss man auch nicht immer gleich, ob diese Sache, die auf den ersten Blick so bescheiden daherkommt, auch wirklich so erhaben ist. Da muss man eine Haltung einnehmen.

Vielleicht gibt Palmsonntag uns allen Mut, sich für eine gute Sache sichtbar zu machen und den Dingen den Weg zu ebnen, die uns wichtig sind.

Wiebke Hein ist Kirchenpflegerin in Horgen.



Bild: zVg

Pensionierung

Verabschiedung Martin Haas

Horgen

Ende März verabschieden wir Sozialdiakon Martin Haas in die Pensionierung. Sicher kennen viele unserer Leserinnen und Leser das freundliche Lächeln von Martin, dem man auf zahlreichen Veranstaltungen begegnen konnte. Man merkt sofort: Der Kontakt zu Menschen macht ihm Freude.

Martin hat im Dezember 2022 seine Arbeit in unserer Gemeinde aufgenommen. «Mein Weg zum Sozialdiakon war nicht geradlinig», sagt Martin. «Zunächst habe ich Schreiner gelernt.» Nach seiner Ausbildung zum Sozialdiakon hat er dann lange in verschiedenen und auch sehr unterschiedlichen Gemeinden gewirkt.

An Horgen schätzt er besonders «die Bereitschaft, neue Projekte zu verwirklichen und frische Ideen auszuprobieren». Ein besonderes Anliegen war ihm stets, die Kirche zu den Menschen in ihren Alltag zu bringen und ihnen vor Ort zu begegnen.

Ein erfolgreiches Beispiel dieser Art der aufsuchenden Kirche ist der HotPot. Einmal im Monat steht Martin mit einem grossen Topf Suppe unterhalb der Treppe bei der Kirche Horgen und alle, die möchten, bekommen eine warme Mahlzeit. «Auf diese Weise komme ich mit vielen ins Gespräch.» Es sind Leute von nebenan, auf der Durchfahrt oder extra aus Zürich, die sich so den Mittag mit Wärme und Gesellschaft bereichern können. Auch bei der Ausstattung des Coffee-Bikes hat Martin darauf geachtet, dass viele Formen des Zusammenkommens damit möglich sind. Unter dem Namen «sichtBAR» kann man das Gefährt an schönen Tagen am See treffen und über ein niedrig-



Das Coffee-Bike der Gemeinde ist auch eine Grillstelle! Martin Haas zeigt, wie es geht.

Bild: T. Limberger

schwelliges Angebot mit Menschen ins Gespräch kommen.

Martin ist froh, im aktuellen Diakoniekonzept der Gemeinde diesen Gedanken der Kirche, die auf Menschen zugeht, verankert zu sehen. Die Diakonie ist unserer Gemeinde wichtig, wie zum Beispiel die Notunterkunft, die wir eingerichtet haben, um Menschen in Not eine kurzfristige Lösung anbieten zu können.

Horgen hat auch Spuren bei Martin hinterlassen. Er will nun mit sei-

ner Frau besser tanzen lernen. Vielleicht waren es die Stunden beim zunehmend beliebten Tanznachmittag und Silvesterball, die ihn motiviert haben? Wir hoffen, dass wir Martin dort mal wieder antreffen, und wünschen ihm für den bevorstehenden neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Wiebke Hein, Kirchenpflegerin

Verabschiedung im Gottesdienst
Sonntag, 29. März, 10 Uhr
Kirche Horgen

Horgen

Vortrag

Longevity – gute Lebenszeit

Ein heisser Trend dieser Tage ist die Suche nach Longevity – also die Verlängerung der Lebenszeit. Pillen und Tinkturen, Einfrieren, Diäten – die Liste der Heilsversprechen ist lang. Da wenden wir uns lieber an die Wissenschaft und freuen uns auf den Vortrag «Lebenszeit: gut und gesund leben bis ins hohe Alter» von Dr. Christina Röcke.

Die Verlängerung der durchschnittlichen Lebenszeit führt auch zu einer Verlängerung der Lebensphase «Alter». In aktuellen Diskussionen trifft man oft auf ein stark verlustbasiertes Altersbild, welches betont, was dann alles (angeblich) nicht mehr geht. Wie sieht die Entwicklung im hohen Erwachsenenalter und Alter aber tatsächlich aus? Und welche Faktoren spielen für ein gelungenes Altern eine Rolle? Welche Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede ergeben sich aus einer biologisch-medizinischen Sicht auf das Altern im Vergleich zur psychologisch-gerontologischen Forschung? Wir hören, was «gesundes Altern und gesunde Langlebigkeit» bedeuten. Ausgewählte aktuelle Hypes werden dem wissenschaftlichen Faktencheck unterworfen. Wir erfahren, welche persönlichen und Umweltfaktoren zentral für ein gutes Leben bis ins hohe Alter sind.

Christina Röcke ist Psychologin und seit 2007 an der Universität Zürich im Bereich Altersforschung tätig. Sie ist Co-Direktorin des UZH Healthy Longevity Centers an der Universität Zürich und wissenschaftliche Geschäftsführerin des dortigen Zentrums für Gerontologie.

Ganz sicher fördert schon allein der Besuch des Vortrages unsere mentale und soziale Aktivität. Deshalb freuen wir uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme und gut verbrachte Zeit! **Wiebke Hein, Kirchenpflegerin**

Dienstag, 24. März, 19 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

und gesund leben bis ins hohe Alter» von Dr. Christina Röcke.

Die Verlängerung der durchschnittlichen Lebenszeit führt auch zu einer Verlängerung der Lebensphase «Alter». In aktuellen Diskussionen trifft man oft auf ein stark verlustbasiertes Altersbild, welches betont, was dann alles (angeblich) nicht mehr geht. Wie sieht die Entwicklung im hohen Erwachsenenalter und Alter aber tatsächlich aus? Und welche Faktoren spielen für ein gelungenes Altern eine Rolle? Welche Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede ergeben sich aus einer biologisch-medizinischen Sicht auf das Altern im Vergleich zur psychologisch-gerontologischen Forschung? Wir hören, was «gesundes Altern und gesunde Langlebigkeit» bedeuten. Ausgewählte aktuelle Hypes werden dem wissenschaftlichen Faktencheck unterworfen. Wir erfahren, welche persönlichen und Umweltfaktoren zentral für ein gutes Leben bis ins hohe Alter sind.

Christina Röcke ist Psychologin und seit 2007 an der Universität Zürich im Bereich Altersforschung tätig. Sie ist Co-Direktorin des UZH Healthy Longevity Centers an der Universität Zürich und wissenschaftliche Geschäftsführerin des dortigen Zentrums für Gerontologie.

Ganz sicher fördert schon allein der Besuch des Vortrages unsere mentale und soziale Aktivität. Deshalb freuen wir uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme und gut verbrachte Zeit! **Wiebke Hein, Kirchenpflegerin**

Dienstag, 24. März, 19 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen



Gesund und fit zu sein im Alter, wünschen sich wohl alle. Bild: Adobe Stock

Kinder und Familie

Gschichtehöck vor Ostern

Drei gute Gründe, warum Familien mit Kindern im Vorschulalter sich diese Osterdaten unbedingt reservieren sollten:

Entdecken und Staunen
Ostern weckt Neugier. Diese lädt Kinder ein, Fragen zu stellen, Spuren zu suchen und die Welt mit offenen Augen zu erkunden. Wer sich auf diese Entdeckungsreise einlässt, erlebt Momente des Staunens – und schenkt Kindern die Möglichkeit, Neues bewusst wahrzunehmen.

Gefühle verstehen und Sicherheit gewinnen
Das Leben bringt auch schwierige Erfahrungen mit sich. Wenn wir Kinder behutsam an Themen wie Verlust, Tod und Abschied herañführen, geben wir ihnen Orientierung. Sie lernen, Erlebnisse einzuordnen, Gefühle auszudrücken und Vertrauen zu entwickeln – in sich selbst und in die Menschen, die sie begleiten.

Hoffnung erleben
Ostern erzählt von Hoffnung und neuem Leben. Am Osterhöck erfahren Kinder ganz konkret, dass Hoff-

nung trägt. Sie spüren, wie Zuversicht wachsen kann – und dass sie auf ihrem Weg nicht allein sind.

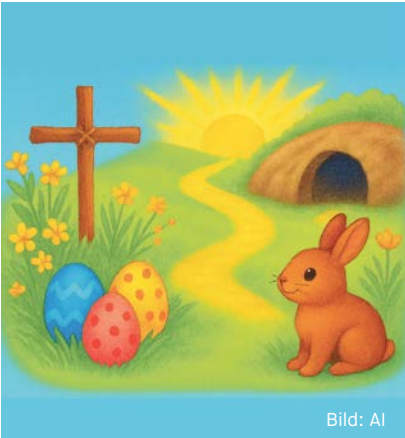
An drei Samstagen öffnen sich Räume für gemeinsame Zeit: Sie treffen vertraute Gesichter, lernen neue Familien kennen und erleben im kreativen Gschichtehöck lebendige Gemeinschaft. Es entstehen Momente, die verbinden, stärken und lange nachklingen.

Ann-Cathrin Wuttke

Samstag, 14. März, 10 Uhr
Kirche Horgen

Samstag, 21. März, 10 Uhr
Kirche Hirzel

Samstag, 4. April, 10 Uhr
Kirche Horgen



Österliche Symbole auch im Gschichtehöck. Bild: AI

Oberrieden

Vortrag

Referat von Prof. Dr. Tobias Jammerthal

Im Rahmen der Ausstellung «Schule und gesellschaftlicher Wandel, Oberrieden 1620 bis heute» laden die Reformierte Kirchgemeinde und das Ortsmuseum Oberrieden zu einem Referat von Professor Dr. Tobias Jammerthal ein: «Kirche und Schule auf der Zürcher Landschaft im Ancien Régime und im frühen 19. Jahrhundert»

Anfänge einer Schule in Oberrieden sind ab 1620 bezeugt. Bis ins 19. Jahrhundert waren Kirche und Schule eng miteinander verflochten. Der Vortrag stellt zunächst die allgemeine Situation von Kirche und Schule seit dem 17. Jahrhundert vor und möchte anhand einiger Beispiele zeigen, wie sich dieses Verhältnis konkret ausgestaltete.

Wir heissen Sie zum Referat herzlich willkommen und freuen uns auf Ihren Besuch. **Werner Neck, Vizepräsident Ortsmuseum Oberrieden**

Samstag, 28. März, 14 Uhr
GAWO, Spielhofweg 12

Gottesdienst

Abendmahlgottesdienst mit den 3. Klass-Untikindern

Am Palmsonntag feiern wir mit unseren 3. Klass-Untikindern einen Abendmahlgottesdienst. Das Lied «Aus vielen Körnern gibt es Brot» ist der Titel unseres Gottesdienstes. Brot ist ein wichtiger Bestandteil unseres Abendmahls und ein Grundnahrungsmittel. Haben Sie sich aber schon überlegt, wie viele Menschen arbeiten müssen, bis ein Brot fertig im Laden liegt? Beim

Abendmahl teilen wir in der Gemeinschaft. Die Kinder spielen uns eine biblische Geschichte vor. Darin ist wenig Essen für viele Menschen zum Teilen da. Werden trotzdem alle satt?

Das Abendmahl feiern wir mit Einzelkelchen, die Kinder helfen beim Austeilen. Die Untikinder, Pfarrer Berthold Haerter und ich laden Sie herzlich ein und freuen uns auf möglichst viele Mitfeiernde.

Ursi Meili

Sonntag, 29. März, 10 Uhr
Kirche Oberrieden



Wie aus einem Korn ein Brot wird, erklären die Untikinder im Gottesdienst. Bild: Pixabay

Bibelgespräche

Wussten Sie, dass Ester ...

- ein biblisches Buch ist, in dem das Wort «Gott» nicht vorkommt, aber das einlädt, Gott im «Verborgenen» zu entdecken?
- bedeutet: «Ich bin verborgen»?
- als Text in hellenistischer Zeit, also nach 324 v. Chr., geschrieben wurde, es aber aus persischer Zeit 200 Jahre zuvor erzählt?



Bild: Adobe Stock

- das Thema der Enttäuschung von Gott thematisiert?
 - lehrt, dass Gott auch auf krummen Linien gerade schreiben kann?
 - die Entstehung des jüdischen Purimfestes erklärt, woraus sich der Karneval entwickelt hat?
- An zwei weiteren Abenden lesen wir Texte aus dem Buch Ester, versuchen, es tiefer zu ergründen, und diskutieren über die Bedeutung dieses kleinen jüdischen Büchleins für uns. Sie sind herzlich willkommen.
- Diakon Thomas Hartmann und Pfarrer Berthold Haerter**

Mittwoch, 18. März, 19 Uhr
Katholische Kirche Heilig Chrüz
Eine Frage des Mutes, Das Buch Ester, Kapitel 4 bis 5

Mittwoch, 29. April, 19 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Eine Frage der Strategie, Das Buch Ester, Kapitel 6,1 bis 8,2

Kirche

«Frühlingsbutzete i de Chile»

Schon bald ist es wieder so weit: Unsere traditionelle «Chile-Butzete» steht vor der Tür! Wie jedes Jahr werden wir gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Kirche wieder funkelt, glänzt und angenehm duftet.

Damit uns das gelingt, sind wir auf viele helfende Hände angewiesen. Ob gross oder klein, jung oder alt – jede Unterstützung zählt! Und nicht zuletzt macht das fröhliche gemeinsame Anpa-



Bild: T. Denzer

cken diesen Anlass jedes Jahr aufs Neue zu einem echten Kultevent in unserer Kirchgemeinde.

Möchten Sie dabei sein und mit-helfen, unsere Kirche auf Hochglanz zu bringen? Dann melden Sie sich bitte bis Dienstag, 7. April, per Mail bei info@refkioberrieden.ch oder telefonisch unter der Nummer 044 720 49 63 bei unserem Sekretariat an. Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe und auf einen gelungenen gemeinsamen Morgen! Für einen Znüni ist gesorgt.

Hannes Rosenmund, Kirchenpfleger

Samstag, 18. April, 9 – 12 Uhr
Kirche Oberrieden

Kirchenchor

Kennenlernabend mit Chansons

Geht es Ihnen auch so, dass Sie manchmal gerne singen würden, aber zu wenig Gelegenheiten dafür finden? Wir laden Sie deshalb herzlich ein zu einer offenen Probe im Ökumenischen Kirchenchor Oberrieden.

Der Ökumenische Kirchenchor Oberrieden ist ein gemischter Chor (Stimmlagen: Sopran, Alt, Tenor, Bass) mit etwa 25 Mitgliedern. Er ist 2003 aus dem reformierten und dem katholischen Kirchenchor hervorgegangen. Seit mehr als zwanzig Jahren werden wir erfolgreich geleitet von unserem geschätzten Dirigenten Adrian Schmid.

Bei festlichen Gottesdiensten sorgt unser Chor für die musikalische Umrahmung, wobei wir traditionelle und moderne Lieder aus allen Ländern und Erdteilen singen.

Unsere Spezialität sind Lieder aus Tansania, mitgebracht von Adrian Schmid. Alle ein bis zwei Jahre finden grössere Konzerte statt, meistens zusammen mit anderen Chören.

Auf dem Programm des Kennenlernabends unseres Chors stehen zunächst einige Chansons, welche die Gemeinde beim Chanson-Gottesdienst vom 12. April singen wird, unter anderem der Hit «Les Champs-Élysées» und zwei wunderschöne Nachtlieder. Im zweiten Teil wagen sich alle an eine neue, mehrstimmige Komposition.

Singen Sie mit uns! Es ist erstaunlich, welche Fortschritte an einem Abend möglich sind. Sie werden motiviert und beschwingt nach Hause gehen.

Beat Wüthrich, Präsident Ökumenischer Kirchenchor

Dienstag, 7. April, 19.30 Uhr,
Zürcherhaus Oberrieden



Bild: zVg

Der Ökumenische Kirchenchor freut sich auf neue Gesichter an der offenen Probe.

Konzert



Originelle Bearbeitungen und präzises Zusammenspiel sind das Markenzeichen des Trios Battida.

Bild: zVg

Abendmusik mit dem Trio Battida

Oberrieden

Sie sind ein Trio, benötigen aber nur zwei Instrumente: einen Flügel und ein Xylophon der Grösse XXL. Die Besonderheit des Trios Battida ist es, bekannte Orchesterwerke in Bearbeitungen für vierhändiges Klavier und Perkussion zu spielen. Die eigenen Arrangements sind nicht nur originell, sondern zeigen vermeintlich wohlbekannte Orchesterkompositionen in einem neuen Licht.

Die Konzertpianistin Claudia Dischl, welche an der Kantonsschule Wattwil unterrichtet und nebenbei auch Jazzgesang studiert hat, widmet sich mit Leidenschaft der Kammermusik. Ihr Partner am Klavier ist Matthias Roth. In jüngster Zeit gibt sich der gebürtige Toggen-

burger immer mehr seinem kompositorischen Schaffen und dem Arrangieren von Kompositionen hin. Der Dritte im Bunde ist Perkussionist Luca Staffelbach. Als routinierter Solist, Orchester- und Bandmusiker ist er bereits in der Tonhalle Zürich, im KKL Luzern, in der Berliner Philharmonie und am Montreux Jazz Festival aufgetreten.

Gleich zu Beginn wartet das Trio Battida mit der packenden «Danse infernale» aus Strawinskys Ballett «Der Feuervogel» auf. Nach diesem fulminanten Auftakt ist das Publikum bestens eingestimmt auf den Abend, der im Zeichen des Tanzes steht. Von Béla Bartók interpretiert das Trio Battida die bekannten «Rumänischen Volkstänze» und von Sergei Prokofjew drei Titel aus dem Ballett «Romeo und Ju-

lia». Ein Konzerthöhepunkt wird gewiss der Walzer Nr. 2 von Dmitri Schostakowitsch sein – wer verbindet nicht persönliche Erinnerungen mit dieser Komposition? Nicht weniger tiefgehende Momente wird das Publikum bei Piazzollas «Oblivion» und «Libertango» erleben. Etwas unbekannter und umso interessanter wird schliesslich der «Säbeltanz» aus dem Jahr 1942 des armenischen Komponisten Aram Khachaturian sein.

Die Reformierte Kirchgemeinde und der Kulturkreis Oberrieden freuen sich sehr, zu diesem Konzert einladen zu dürfen. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

David Schenk

Sonntag, 29. März, 17 Uhr
Kirche Oberrieden

H2OT

Faszination Bibel

Das Neue Testament

Am dritten Abend unserer Bildungsreihe «Faszination Bibel» steht das Neue Testament im Fokus. Das Neue Testament ist eine Sammlung von 27 Büchern. Es sind Texte, die für den christlichen Glauben, die Theologie und die abendländische Kulturgeschichte grundlegend sind. Erstmals als verbindlich aufgezählt wurden alle 27 Schriften des Neuen Testaments im Jahre 367 nach Christus. Die Synoden von Hippo 393 und Karthago 397 nach Christus anerkannten diesen Textkorpus als sogenannten «Kanon».

Was fasziniert Sie am Neuen Testament? Das werden wir die Teilnehmenden des Abends fragen.

Mich fasziniert zum Beispiel, dass vier Evangelien mit ihrem je eigenen Blickwinkel auf die Person und das Wirken Jesu Christi in den Kanon des Neuen Testaments aufgenommen wurden, ohne dass die teils vorhandenen Spannungen harmonisiert wurden. Mich fasziniert, dass der Apostel Paulus in seinen Briefen an die von ihm gegründeten Gemeinden den Tod Jesu und seine Auferstehung thematisiert, ohne auf das Leben und Wirken von Jesus einzugehen. Mich fasziniert, dass die frühesten Schriften des Neuen Testaments noch aus dem 1. Jahrhundert nach Chris-

tus stammen, jedoch nicht von unmittelbaren Augenzeugen verfasst wurden, sondern (Er-)Zeugnisse späterer Generationen sind. Mich fasziniert die wunderbare Musik, all die Oratorien und Passionen, die vom Neuen Testament inspiriert wurden. Und Sie?

Das Vorbereitungsteam freut sich auf rege Diskussionen.

Pfarrerin Alke de Groot

Donnerstag, 26. März, 19 Uhr
Kirchgemeindehaus Thalwil

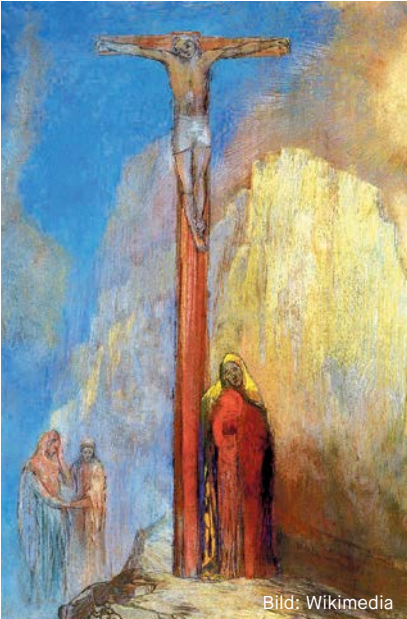


Bild: Wikimedia

«Le Calvaire» von Odilon Redon, 1895, Bührle Collection im Kunsthaus Zürich.

Kunstvoller Abschluss

Nach den drei lehrreichen Abenden über unsere Bibel folgt nun der Genuss: Im Kunsthaus Zürich lassen wir uns von der Kunstvermittlung bei einer privaten Führung ausgewählte Bilder mit biblischen Szenen oder Motiven erläutern. Ich finde es immer wieder faszinierend, was es unter kundiger Anleitung auf Bildern alles zu entdecken gibt.

Die Führung dauert 90 Minuten, anschliessend dürfen alle, die

mögen, noch im Kunsthaus verweilen und weitere Schätze entdecken. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Daher bitte ich um Anmeldung unter 044 727 47 30 oder degroot@refhorgen.ch bis zum 31. März. Eine Kostenbeteiligung von 20 Franken für Eintritt und Führung wird vor Ort eingesammelt.

Pfarrerin Alke de Groot

Samstag, 11. April, 10.15 – 11.45 Uhr
Kunsthaus Zürich, Moser-Bau
Treffpunkt Eingangshalle um 10 Uhr

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 15. März

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

10.00 Uhr, Kath. Kirche Oberrieden
Gottesdienst zur ökumenischen Kampagne von Fastenaktion und Brot für alle
Diakon Thomas Hartmann und Pfarrer Berthold Haerter
Ursula Feiss und Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse
Musik: Roger Vogt
Anschliessend Suppenzmittag

Montag, 16. März

19.00 Uhr, Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 18. März

10.00 Uhr, Stapfer Stiftung
Senioren-gottesdienst
Pfarrer-in Alke de Groot

Donnerstag, 19. März

10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

Freitag, 20. März

10.45 Uhr, Tertianum
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

Sonntag, 22. März

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Torsten Stelter

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst
Pfarrer-in Alke de Groot

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Wir laden zu den Gottesdiensten nach Horgen, Hirzel oder Thalwil ein

10.30 Uhr, See-Spital
Gottesdienst
Pfarrer Peter Spörri

11.30 Uhr, Kirche Hirzel
Taufe um halb Zwölf
Pfarrer-in Alke de Groot

Montag, 23. März

19.00 Uhr, Kath. Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 25. März

10.00 Uhr, Haus Tabea
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

Sonntag, 29. März

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst am Palmsonntag
Pfarrer Torsten Stelter

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Familiengottesdienst am Palm-sonntag mit Abendmahl und den 3. Klass-Untikindern
Pfarrer Berthold Haerter und Katechetin Ursi Meili

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen
14. März Pfr. Villwock
21. März Pfr. Stelter
28. März Pfr. Villwock

Amtswochen Oberrieden
9. März Pfr. Haerter

Taufen Horgen, Hirzel
Für Tauf-feiern wenden Sie sich bitte an das Pfarrteam Horgen.

Taufen Oberrieden
26. April Pfr. Haerter
23. Mai Pfr. Haerter (Thalwil)
12. Juli Pfr. Haerter

Kinder und Jugendliche

Samstag, 14. März

Gschichtehöck
10.00 Uhr
Kirche Horgen

Sonntag, 15. März

Gather & Go!
18.00 Uhr
Kirche Thalwil

Dienstag, 17. März

ElKi-Treff
9.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Mittwoch, 18. März

Kolibri mit Mittagstisch
12.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 20. März

Jugendgottesdienst
19.30 Uhr
Kirche Horgen

Samstag, 21. März

Gschichtehöck vor Ostern
10.00 Uhr
Kirche Hirzel

Sonntag, 29. März

Gather & Go!
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Thalwil

Jeweils Donnerstag

ElKi-Singen
9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Veranstaltungen

Freitag, 13. März

Znacht für alle
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Samstag, 14. März

Rosenverkauf
9.00 Uhr
im Dorf Horgen

Montag, 16. März

Probe Seniorenchor
14.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Dienstag, 17. März

Kamingespräche im Hirzel
20.00 Uhr
Pfarrhausschopf Hirzel

Mittwoch, 18. März

Basarhandarbeit
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Treffpunkt Philosophie
19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Ökumenische Bibelgespräche zum Buch Ester
«Eine Frage des Mutes, Ester, Kapitel 4 – 5»
19.00 – 21.00 Uhr
Katholische Kirche Oberrieden
Diakon Thomas Hartmann und Pfarrer Berthold Haerter

Donnerstag, 19. März

Bibellesetreff
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Filmabend

19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 20. März

Tanznachmittag
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Samstag, 21. März

Pilgern
7.44 Uhr
Bahnhof Horgen Oberdorf

Dienstag, 24. März

Kreistänze
17.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Vortrag: Lebenszeit
Dr. Christina Röcke
19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 25. März

Ökumenischer Seniorenmittagstisch
11.30 Uhr
Kath. Pfarreizentrum Horgen
An-/Abmeldung an:
M.-Th. Siffert, 044 725 37 58, oder
L. Aldrovandi, 044 725 31 77

Probe Weltchor
19.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 26. März

HotPot
12.00 Uhr
Treppe Kirche Horgen

Gebet in Bewegung
18.00 Uhr
Kirche Horgen

H2OT-Themenreihe «Faszination Bibel»
19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Thalwil

Sonntag, 29. März

Abendmusik: Trio Battida
17.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Jeweils Dienstag

Morgengebet
8.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Gymnastik und Bewegung
8.00, 9.05 und 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Ökumenischer Kirchenchor
19.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
nach Probeplan

Jeweils Mittwoch

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Horgen

Mittagstisch
12.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung bis Montag an:
079 865 63 30 oder
mittagstisch@ref-oberrieden.ch

Shibashi
17.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Amtshandlungen Januar

Horgen, Hirzel

Taufen
Auf der Maur, Andri Elias Fritz
Roselip, Miro Jonathan

Bestattungen
Dohner-Kurmann, Elvira Josefine
Indergand-Trachsler, Elisabeth
Welti, Rosine

Oberrieden

Bestattungen
Böttcher-Scholz, Ingrid Christine
Gruber, Samuel Johannes
Muntwiler, Roland Simon
Wüthrich geb. Insinna, Josephine

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat
044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt
Pfarrer-in Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch
Pfarrer-in Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelter@refhorgen.ch

Pfarrer Thomas Villwock
044 727 47 10
villwock@refhorgen.ch
Amtswochen-Pfarramt
044 727 47 77

Sozialdiakonie
Andreas Fehlmann
044 727 47 61

**Kinder und Familie
Kirchlicher Unterricht**
Désirée Madörin
044 727 47 68

Präsident Kirchenpflege
Jürg Pfister
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat
Priska Langmeier
044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch

Pfarramt
Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

Präsident Kirchenpflege
Hans Kämpf
praesidium@ref-oberrieden.ch

H2OT-Jugendpfarramt
Pfarrer Renato Pfeffer
079 787 56 05
pfeffer@refhorgen.ch

Impressum

reformiert.regional erscheint
14-tägig als Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchen
Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfrn. Alke de Groot
Alte Landstrasse 23
8810 Horgen
044 727 47 30
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: DZZ Druckzentrum
Zürich AG

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit den
reformierten Kirchgemeinden
Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von
reformiert.regional erscheint
am 27. März 2026

myclimate
Wirkt, Nachhaltig
Drucksache
myclimate.org/01-24-625131

H2OT

Tauffest am See



Besondere Kulisse für eine Taufe.

Taufen

Darin sind sich die christlichen Kirchen einig: Zu einer Taufe gehört Wasser! Schon Jesus liess sich von Johannes dem Täufer im Jordanfluss mit Wasser taufen.

In Erinnerung an die Ursprünge der christlichen Taufe bietet es sich für die H2OT-Gemeinden an, einmal im Jahr einen Taufgottesdienst am Zürichsee zu feiern. Dabei steigen Eltern, Göttis, Gotten und die Pfarrerin mit dem Täufling sogar ins Wasser – doch keine Bange, maximal knietief. Wer sein Kind gern an diesem besonderen und gemeinschaft-

lichen Tauffest am Pfingstsamstag taufen lassen möchte, kann sich gern bei der ortsverantwortlichen Pfarrperson anmelden: in Oberrieden bei Pfarrer Berthold Haerter unter 044 720 00 41 und in Horgen bei mir unter 044 727 47 40. Es ist ein öffentlicher Gottesdienst mit beschwingter Blasmusik und anschliessendem Apéro. Bei schlechtem Wetter wird in der Kirche Thalwil gefeiert.

Pfarrer-in Katharina Morello

Samstag, 23. Mai, 10 Uhr
Seeanlage Farb, Thalwil